

Die Jury der
Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt

FILM
MONATS

GABBEH

Produktion: Sayaneh Dasti Film, Iran 1996; **Regie, Buch, Schnitt:** Mohsen Makhmalbaf; **Kamera:** Mahmoud Kalari; **Musik:** Hossein Alizadeh; **DarstellerInnen:** Shaghayegh Djodat, Hossein Moharami, Abbas Sayahi, Roghieh Moharami u. a.; **Format/Länge:** 35mm, Farbe, 75 Min.; **Verleih:** Kairos-Film, Geismarlandstr. 19, 37083 Göttingen, Tel.: 0551/484523, Fax 0551/487098

Das Knüpfen der Gabbehteppiche ist vor allem die Arbeit der Mädchen in den nomadischen Familienclans des südöstlichen Iran. Ursprünglich wollte Mohsen Makhmalbaf einen Dokumentarfilm über die vom Verschwinden bedrohte Kultur dieser Nomaden drehen. Daraus entstand ein Spielfilm, in dem der „Gabbeh“ zum Sinnbild des Lebens wird. In seinen Farben und Motiven sind elementare Erfahrungen verknüpft, das Grün der Oasen und das Gelb der Wüste, das Blau des Himmels und das Rot des Blutes. Mit ihnen erzählt der Film von Liebe Sehnsucht, die das Mädchen Gabbeh erfüllt, von Schulweisheit, die der zur Hochzeit zurückkehrende Bruder des Vaters anschaulich zu vermitteln weiß, und von umwerbender Poesie, mit der die Liebenden von einst sich an die Hoffnungen und Träume ihrer Jugend erinnern. Kunstvoll verknüpft der Film die Jahreszeiten und die Landschaften, die Lebensstatio-

nen zwischen Geburt und Tod, das Scheren der Schafe und die Herstellung der Teppiche, das soziale Leben unter strenger väterlicher Herrschaft und die persönliche Geschichte Gabbehs. Der Geliebte, der sich ihr nicht nähern darf, begleitet den Stamm in der Ferne. Die Flucht der Liebenden, die der Vater durch eine Lüge zu kaschieren versucht, signalisiert den Aufbruch aus dieser traditionellen Gesellschaft. Sie ist das zentrale Motiv des „Gabbeh“, den das Mädchen Gabbeh geknüpft hat. In lyrischen Bildern gelingt dem Film eine Annäherung an Lebenszusammenhänge einer Kultur, die, eingebettet in den Rhythmus der Natur, die Erfahrungen, die Weisheit und die Poesie des Lebens den „Gabbahs“ anvertraut. Sie sind die Dokumente, aus denen bei Makhmalbaf der Zauber des Films entsteht.



Herausgegeben vom Fachreferat Film und AV-Medien im
Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e.V.,
Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main, Tel.: 069/5 80 98-221/-154; Fax: 5 80 98-100
Filme des Monats im Internet: <http://www.gep.de/filmav/fdm.html>